

Novgorod und Polozk nicht unerwähnt bleiben dürfen. Dänemark ist auf der Karte durch Zerstörung ausgefallen, aber *Polonia* und *Ruscia regio* wie auch die Städte *Kiwen*, *Novgardus* und *Plosceke* kommen vor (in einfacher Minuskel und durch nicht weiter hervorstechende Stadtbilder)<sup>92</sup>.

Geht man den Weg der genealogischen Aufschlüsselung dennoch, indem man die methodischen Unsicherheiten der Schlußfolgerungen überall mitreflektiert, dann bietet sich allenfalls eine Lösung anhand der Ländernamen in Majuskeln und auf der Grundlage des Selbstverständnisses der Welfen an. Das bedeutet zugleich, daß die Sicht der Zeitgenossen der rein schematischen Auflistung sämtlicher Urgroßeltern vorzuziehen ist. Natürlich hätte Otto von Lüneburg seine Herrschaftslegitimation von Lothar III. herleiten können. Daß ihm jedoch die dänische und englische Verwandtschaft wichtiger war, beweist die feierliche Titulatur, die er anlässlich einer Altarweihe am Lüneburger Michaeliskloster 1230 zu Protokoll gab: *princeps Luneburhc Otto, filius Willihelmi ducis, consobrinus regum Richardi regis Anglorum et Waldemari Danorum*<sup>93</sup>. In dieselbe Richtung weist das Chronicon s. Michaelis Luneburgensis von 1229/33, indem es die vornehme Abkunft der Mutter Ottos, Helena von Dänemark, unterstreicht: diese sei aus dem Geschlecht des heiligen Königs und Märtyrers Olaf, eine Tochter König Waldemars, des Sohnes Knuts, Heiligen und Märtyrers<sup>94</sup>. „ROMA“ hat also für den Lüneburger keine Rolle gespielt; ohnedies hätte er es erst erringen müssen.

<sup>92</sup>) Weder das Erscheinen von Novgorod, Kiew, Smolensk noch des kleineren Polozk an der Düna muß wie bei W o l f (wie Anm. 5) S. 88, durch die Verwandtschaft der Welfen erklärt werden. Die drei russischen Handelsemporien waren für die deutschen Kaufleute auf Gotland wichtige Zielorte, und Polozk war für den Dünahandel der Niederdeutschen ein zentraler Punkt, so schon D r ö g e r e i t , Hildesheim (wie Anm. 8) S. 15; vgl. B e n n i n g h o v e n (wie Anm. 53) S. 51, 53 f. und Karte 4.

<sup>93</sup>) MGH SS 23 S. 399 Z. 1–3.

<sup>94</sup>) MGH SS 23 S. 397 Z. 16–18: *Hic Willelhelmus duxit filiam regis Danorum Helenam nomine, que, descendens de genere sancti Olavi regis et martiris, filia fuit Woldemari nomine, filii sancti Canuti regis et martiris.*